

Pirol (*Oriolus oriolus*): Erster gemeldeter singt am 5.5. bei Podersdorf (BKO, GRA).

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): Am 22.5. 1 bei Rutzendorf im Marchfeld (UST). Erste Beobachtung im Marchfeld seit 1984/85!

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Späte Beobachtungen außerhalb der Brutgebiete: 29.4. 2 bei Hohenau/March (TZU), 16.5. 2 Waschberg bei Stockerau (UST).

Aaskrähe (*Corvus corone*): Großer Nichtbrüter-Schlafplatz am Wienerwaldsee bei Preßbaum mit bis zu 75 Krähen am 21.4. (HMB, SZE, TZU).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Am 31.3. noch 50 an Schlafplatz W Breitenfurt (HMB, SZE, TZU), im April im Lainzer Tiergarten regelmäßig singende, dort zuletzt 1 ♂ 1 ♀ am 26.4. (LSA). Eine der spätesten Beobachtungen der Kartei.

Girlitz (*Serinus serinus*): Am 14.3. bereits 5 singende am Bisamberg (SZE).

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*): Bei regelm. Zählungen an der Neuen Donau in Wien Durchzugsgipfel um den 16.3. (TZU).

Für die Zusammenstellung der Brutzeitbeobachtungen im nächsten Heft sind besonders Brutbeobachtungen außerhalb des bekannten Brutgebietes (zum Vergleich siehe Vorbericht der Brutvogelkartierung), Bruthinweise von gefährdeten Arten sowie Bestandsangaben und Vergleiche mit früheren Brutsaisonen interessant. Bitte die Beobachtungen bis 30. September wieder an die ÖGV-Wien senden, um ein rechtzeitiges Erscheinen der „Nachrichten“ zu erleichtern.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky

Südmähren-Exkursion der ÖGV

Erstmals wurde die heurige Auslandsexkursion der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde nicht wie bisher von Dr. Peter Rastl durchgeführt, sondern durch Dr. Alfred Micholitsch, einem langjährigem ÖGV-ler und Vorstandsmitglied des Niederösterreichischen Naturschutzbundes.

Vom 5. bis 6. Mai 1990 wurden 42 Teilnehmer in einem bequemen Bus unter amüsanten Reiseleitung von Dr. Micholitsch über Drasenhofen/Mikulov nach Südmähren/CSFR chauffiert. Dort übernahm Dr. Karel Hudec vom Institut für systematische und ökologische Biologie der Akademie der Wissenschaften in Brünn die Führung in durchaus gutem Deutsch. Die einzige Übernachtung erfolgte in Poysdorf/NÖ.

Nach problemlosem Grenzübertritt ging es vorbei an den Pollauer Bergen und vereinzelt Trockenrasen westlich des Ortes Dolni Dunajovice bis an den oberen Rand des ersten der drei Thaya-Stauseen (1). Obwohl dort reger Ausflugsverkehr herrschte, gelang uns doch die Beobachtung eines Nachtreihers (*Nycticorax nycticorax*). Nach kurzer Weiterfahrt am Nordrand der Seenkette bildete der mittlere Stausee (2) den ornithologischen Höhepunkt der gesamten Reise. Neben unzähligen Wasser- und Watvögeln bot ein dort rastender Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*) einen herrlichen Anblick durch die zahlreich mitgeführten Spektive. Am nächsten Haltepunkt, Dolni Vestonice (3), konnte man eine größere Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)-Kolonie bewundern (insg. ca. 500 Brutpaare im Stauseegebiet lt. Dr. Hudec). Abschließend ging es nach Pavlov zu einem Kurzbesuch der Pollauer Berge (4-5). Dort waren nicht nur Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*) und Wiedehopf (*Upupa epops*), sondern auch Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) und Diptam (*Dictamnus albus*) anzutreffen.

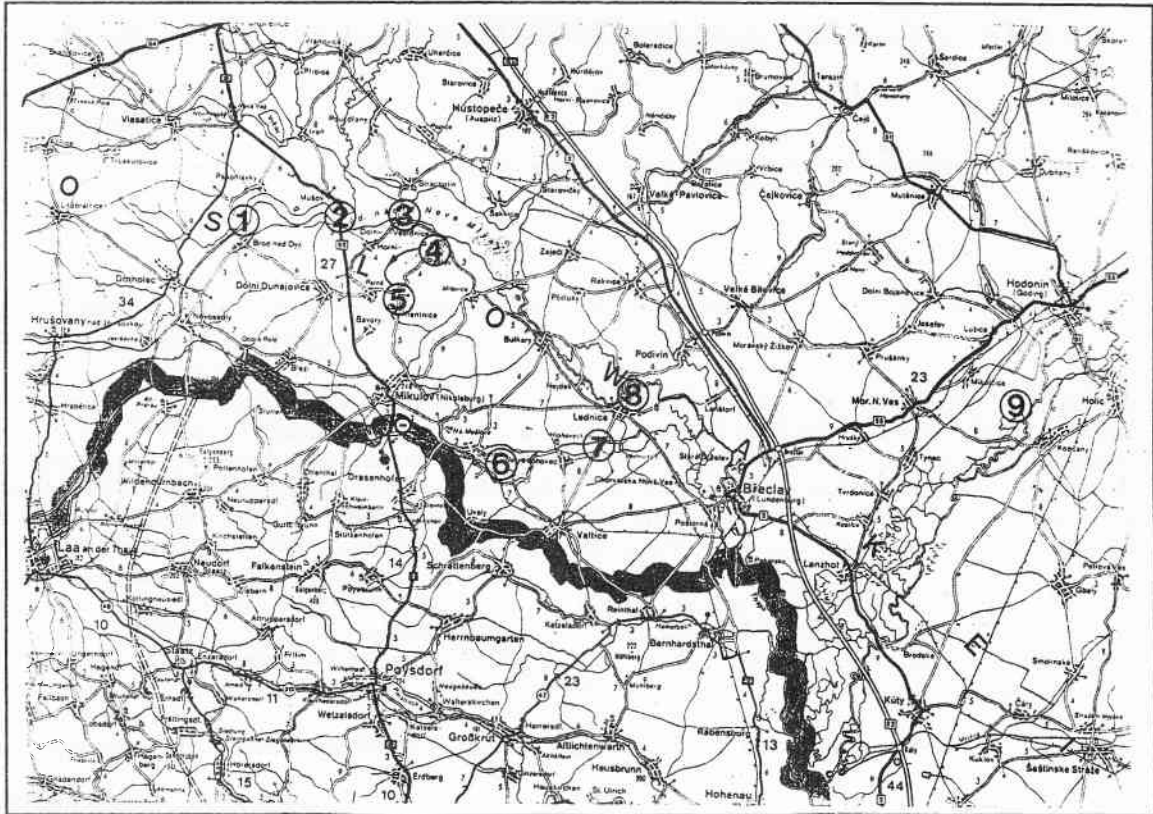


Abbildung 4. Beobachtungsorte der Südmährenexkursion

Am zweiten Tag standen Beobachtungen an einzelnen Teichen, Nesyt (6), Jlochovecký Rybník und Prostřední Rybník (7), auf dem Programm, wo zahlreiche Wasservögel beobachtet werden konnten. Auf einer Insel im Schloßpark Lednice (8) konnte eine Graureiher- (*Ardea cinerea*, ca. 300 BP) und Nachtreiher-Kolonie (ca. 100 BP lt. Dr. Hudec) bestaunt werden. Ein abschließender Besuch der Marchauen bei Mikulčice (9) brachte einen weiteren ornithologischen Höhepunkt in Form eines Rotmilans (*Milvus milvus*).

Insgesamt konnten an beiden Exkursionstagen bei herrlichem Wetter 111 Vogelarten beobachtet werden (die Teilnehmer erhalten eine Artenliste). Aus diesem Grund und vor allem durch die interessante Führung von Dr. Hudec und durch die reibungslose Organisation durch Dr. Micholitsch war die Südmähren-Exkursion ein voller Erfolg! Hoffentlich folgt bald eine weitere, lieber Dr. Micholitsch!

Kurt Malicek

AUFRUFE

Grauummerneinflug in Ostösterreich

Im heurigen Spätfrühling kam es zu einem bemerkenswerten Auftreten von Grauummern (*Emberiza calandra*) in Ostösterreich. An vielen in den letzten Jahren aufgegebenen Brutplätzen sowie auch in bisher unbesiedelten Gebieten konnten singende ♂ festgestellt werden! Zur Dokumentation dieses ungewöhnlichen Einfluges bitten wir, alle Beobachtungen von Grauummern des Jahres 1990 an die ÖGV-Wien zu senden. Wenn möglich sollten kurze Habitatangaben sowie Angaben zum früheren Auftreten der Art im Beobachtungsgebiet nicht fehlen. Wichtig wären auch sichere Brutnachweise, besonders von den „Neusiedlern“, sowie Angaben über deren Abzug. Auch für den Naturschutz sind solche Angaben wichtig, die Grauummer ist eine gefährdete Art und ihr Bestand nahm in den letzten Jahren weiterhin ab.

Die Redaktion

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [0001_03](#)

Autor(en)/Author(s): Malicek Kurt

Artikel/Article: [Südmähren-Exkursion der ÖGV 14-15](#)